

Eltviller Nachrichten

Amtsblatt der Stadt Eltville



Fernsprecher Nr. 216.

Postcheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 4530.

Erkheint wöchentl. zweimal, Mittwochs u. Samstags.
Bezugspreis 2.— Mk. für das Vierteljahr frei ins Haus.
Durch die Post 1.90 Mk. ohne Bestellgeld.

Anzeigenpreis:
die 1spaltige Petitzeile 30 Pfg., bei Wiederholungen
wird entsprechender Rabatt gewährt.

Nachweislich größte Abonnentenzahl aller Zeitungen in der Stadt Eltville.

Druck und Verlag von B. Fabisz Wwe., Eltville a. Rh., Gutenbergstraße 12.

Nr. 38

Eltville a. Rh., Mittwoch, den 12. Mai

1920.

Ämtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Es wird beabsichtigt, die Eltviller Wald-, Feld- und Wasserjagd, zusammen etwa 1300 ha. groß, öffentlich meistbietend zu verpachten. Die Jagdbedingungen liegen vom 6. bis zum 20. d. Mts. auf dem Rathaus hier, Zimmer Nr. 3, vormittags von 8—12 Uhr, öffentlich zur Einsicht aus, können auch gegen Mk. 0,50 von mir bezogen werden. Die Verpachtung selbst findet am Freitag, den 21. d. Mts., vormittags 11 Uhr, im hiesigen Rathaus, Stadtverordnetensaal, statt. Die Bedingungen werden vor Abgabe der Gebote nochmals bekannt gemacht.

Eltville, den 12. Mai 1920.

Der Jagdvorsteher.

Bekanntmachung.

Die der Stadt zur Verfügung stehenden Kleidungsstücke gelangen nunmehr von morgen ab zum Verkauf. Es sind erhältlich bei:

Schneidermeister Jean Beck, Wilhelmstr. und
Chr. Eichmann, Schwalbacherstr.

Neue Damenlobenmäntel, neue Damenlobenjacken, neue Kinderlobenmäntel, gebrauchte gefärbte Militärmäntel (für Männer), gebrauchte Militärhosen, gebrauchte blaue Arbeitsanzüge, gebrauchte schwere Arbeitsblusen (Marineblusen), gebrauchte Militärsachen, gebrauchte Militäranzüge (Hose und Jacke), gebrauchte Männerunterhosen, Fingerhandschuh, Pulswärmer, Kniewärmer, Stallschürzen (aus Militärgelbtuchen) und neue Damenwirtschaftsschürzen.

Mil. Scharmann, Rheingauerstr.:

gebrauchte Decken, gebrauchte blaue Arbeitsanzüge, gebrauchte Männer-Arbeitsblusen, gebrauchte schwere Arbeitsblusen (Marineblusen) und neue Damenwirtschaftsschürzen.

Bezugscheine sind für den Warenbezug nicht erforderlich. Die Waren sollen indessen nur für Kinderbemittelte, und nur für Eltviller erhältlich sein. Die Preise sind den Geschäftsleuten vorgeschrieben, und wird von denselben eine von uns mit Siegel versehene Preisliste zu jedermanns Einsicht bereitgehalten.

Auch bei den gebrauchten Sachen handelt es sich noch um recht gute und tragfähige Ware. Wenn eine Anzahl der Bekleidungsstücke auch erst für die Winterzeit bestimmt sind, so können wir doch nur dringend empfehlen, den etwaigen Bedarf für den kommenden Winter schon jetzt zu decken, weil es sich um verhältnismäßig sehr billige Sachen handelt und es uns voraussicht-

lich nicht mehr möglich sein wird, zum Winter derart billige Bekleidungsstücke herbeizuschaffen.

Die Waren werden von morgen ab innerhalb eines Zeitraumes von 3 Wochen zum Verkauf bereit gehalten. Ein baldiger Einkauf wird daher empfohlen.

Eltville, den 12. Mai 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In dem städtischen Solbad für Kinder, Taunusstraße, ist ein Höhensonnenbestrahlungsapparat in Betrieb gesetzt worden, der zu Heilzwecken für Ausschlag, Flechten, entzündete Drüsen usw. dient.

Der Preis der einmaligen Bestrahlung beträgt 8.— Mk. Es kann bei Minderbemittelten Ermäßigung eintreten.

Anmeldungen zu Bestrahlungskuren nimmt das Wohlfahrtsamt (Zimmer 12) nachmittags von 2—5 Uhr entgegen.

Eltville, den 8. Mai 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Von Freitag, den 14. Mai 1920, bis Donnerstag, den 20. Mai 1920, wird in dem Geschäft von Jos. Waghelhan Krankenbutter für die 18. und 19. Kalenderwoche ausgegeben.

Das Pfund kostet Mk. 14.—.

Die Ausgabe erfolgt nur gegen die dafür bestimmte Scheine und die angegebene Zeit.

Eltville, den 12. Mai 1920.

Städtische Warenstelle.

Bekanntmachung.

Lebensmittel-Ausgabe

für die Zeit vom 15. Mai 1920
bis 21. Mai 1920.

625 gr. Zucker zu Mk. 1.75. Abschnitt 20.
125 gr. Bohnen zu Mk. 1.05. Abschnitt 21.
125 gr. Haferflocken zu Mk. 0.70. Abschnitt 22.
125 gr. Erbsen zu Mk. 1.65. Abschnitt 23.
200 gr. Margarine zu Mk. 2.90. Abschnitt 8
der Fettkarte.
100 gr. Speck zu Mk. 2.05. Abschnitt 9 der Fettkarte.

Die Margarine wird in den Geschäften von Maria Perscheid, Carl Hoehl und Anton Holland abgegeben.

Speck bei den Mehrgern.

Für folgende Waren sind die Abschnitte bis Samstag, den 15. Mai 1920, in den Geschäften abzugeben:

400 gr. Candis-Zucker zu Mk. 1.15. Abschnitt 24.
125 gr. Bohnen zu Mk. 1.05. Abschnitt 25.
125 gr. Haferflocken zu Mk. 0.70. Abschnitt 26.
125 gr. Erbsen zu Mk. 1.65. Abschnitt 27.
200 gr. Margarine zu Mk. 2.90. Abschnitt 10 der Fettkarte.
100 gr. Schmalz zu Mk. 3.70. Abschnitt 11 der Fettkarte.
100 gr. Speck zu Mk. 2.50. Abschnitt 12 der Fettkarte.

Die Margarine-Abschnitte sind in den Geschäften von G. Bickel, Rath. Höber und Wilh. Müller abzugeben.

Schmalz, und Speck bei den Mehrgern.

Besondere Mitteilung.

Die Abschnitte sind von den Geschäften bis Montag, den 17. Mai 1920, an die Warenstelle abzuliefern.

Die Raten für auf Kredit entnommene Kartoffeln sind auf dem Büro der Warenstelle zu bezahlen.

Die Warenstelle ist für den Verkehr geöffnet: vorm. von 9—12 Uhr und nachm. von 2—5 Uhr. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Eltville, den 12. Mai 1920.

Städtische Warenstelle.

Bekanntmachung.

Bei der hiesigen Polizei wurde gemeldet:

Als verloren:

eine rote Briestasche mit Inhalt,
ein goldenes Kettenarmband,
eine grüne Tuchhandtasche,
eine goldene Armbanduhr,
ein blauer Jackengürtel.

Als gefunden:

ein goldenes Armband,
ein silberner Ohrring,
ein paar Handschuhe,
ein Portemonnaie mit Inhalt,
ein goldener Siegelring.

Die Finder bzw. Verlierer wollen ihre Rechte auf dem hiesigen Rathaus, Zimmer Nr. 1, geltend machen.

Eltville, den 12. Mai 1920.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt:
einen Nachhilfspolizeibeamten,
einen Hilfsfeldhüter.

Näheres Zimmer 1 des Rathauses.

Schriftliche Bewerbungen sind bis Samstag, den 15. d. Mts., einzureichen.

Eltville, den 12. Mai 1920.

Der Magistrat.

Politische Uebersicht.

Spa.

Französische Wünsche.

Paris, 10. Mai. Zwischen Paris und London sind die Vorbesprechungen zur Konferenz in Spa in vollem Gange. Es handelt sich darum, eine Einigkeit der beiden Regierungen im voraus zu erzielen, um den plötzlichen Ausbruch von Meinungsverschiedenheiten zu verhindern, wie bei der Besetzung von Frankfurt a. M. Die Pariser Regierungspresse ist in Erwartung der demnächstigen Zusammenkunft Millerands mit Lloyd George in London deshalb bereits eifrig am Werke, Stimmung zu machen zu Gunsten der französischen Auffassung über die Regelung der deutschen Entschädigungsverpflichtungen. Aus diesen offiziellen Artikeln ergibt sich ziemlich deutlich, worin die Pariser Auffassung besteht: die Konferenz von San Remo hatte im Prinzip einer deutschen Anregung zugestimmt, wonach die Kriegsentzündung festgesetzt und auf bestimmte Termine verteilt werden sollte, um die Tilgung zu erleichtern. Dieses Prinzip ist bekanntlich angenommen worden, und der deutsche Reichskanzler hat die Einladung erhalten, selbst seinen Tilgungsplan am 25. Mai nach Spa zu bringen und die Mittel und Wege für die Garantierung dieser Tilgung anzugeben. Die französische Regierung bereitet sich unterdessen darauf vor, bei der Spezialdiskussion dieses Prinzips und der deutschen Einzelvorschläge durchzusetzen, daß die Entschädigungspflicht Deutschlands nicht jetzt schon in einer Pauschalsumme festgelegt wird; denn Frankreich will nicht auf die Möglichkeit verzichten, seine Ansprüche später zu erhöhen, falls sich Deutschland zahlungsfähiger erweisen sollte als gegenwärtig. Frankreich will deshalb nur zugeben, daß dem Deutschen Reich für die ersten fünf Jahre eine bestimmte Annuität auferlegt wird, daß aber die Festsetzung der gesamten Kriegsentzündung vorläufig unterbleibt, und daß wegen dieser Gesamtsumme überhaupt nicht mit der deutschen Regierung unterhandelt werden soll, sondern daß sie nach dem Wortlaut des Versailler Friedensvertrages im nächsten Jahre von den Alliierten einseitig und ohne Diskussion festgesetzt werde. — Der zweite Punkt, den Millerand in London vertreten wird, betrifft die Forderung, daß aus den in Aussicht genommenen fünf Jahreszahlungen Deutschlands die französischen und die belgischen vorzugsweise allein gedeckt werden. Daß man in London diese französischen Vorschläge nicht ohne Weiteres billigt, ergibt sich bereits aus dem Nachdruck, mit dem die französische Regierungspresse sie heute vertritt.

Die Vorbesprechungen zwischen Millerand und Lloyd George.

Zürich, 10. Mai. Aus London wird der „Neuen Züricher Zeitung“ berichtet, daß sich die Vorbesprechungen zwischen Millerand und Lloyd George beziehen: 1. auf die Durchführung der finanziellen Klauseln des Friedensvertrages, 2. die Entwaffnung, Wiedergutmachung, 3. die Besetzungskosten der in Deutschland stehenden alliierten Armeen. Den Hauptverhandlungspunkt bildet die von Deutschland zu bezahlende Entschädigung. Gerade in diesem Punkte aber stimmen die französischen und englischen Staatsmänner nicht überein. Während Frankreich sich an den Buchstaben des Vertrages hält und der Meinung ist, daß es heute unmöglich sei, eine ganz bestimmte Ziffer festzusetzen, ist England der Ansicht, daß man sich auf Rateneinige und Entgegenkommen zeigen will. Deutschland müsse in die Möglichkeit versetzt werden, seine Schulden in gleichen Raten tragen zu können, und zwar in jährlichen Raten. Auf diese Weise wisse Deutschland genau, wieviel es jährlich zu bezahlen habe und die Alliierten könnten ihrerseits diese Summe immer als sichern Posten in ihrem Budget mitführen.

Teilnahme des Reichsfinanzministers Wirth.

Berlin, 10. Mai. Wie wir zuverlässig hören, wird der Reichsfinanzminister Wirth den Reichskanzler nach Spa begleiten und an den Verhandlungen teilnehmen. Seine persönliche Anwesenheit ist schon deshalb notwendig, weil dort besonders wirtschaftliche und finanzielle Beratungen stattfinden, bei denen auch die maßgebenden Finanzleute der Entente vertreten sein werden. Der Reichsfinanzminister hat die Absicht, die Wünsche Deutschlands hinsichtlich der Zahlungsbedingungen und der Wiedergutmachungsfrage zu vertreten.

Die deutsch-französischen Wirtschafts-Verhandlungen.

Berlin, 10. Mai. Die am 16. Mai in Paris beginnenden deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen werden dazu berufen sein, die Stellung Deutschlands auf der Konferenz in Spa zu verbessern. In Frankreich hegt man für die wirtschaftlichen Besprechungen große Erwartungen und ist bereit, die deutschen Vorschläge ernsthaft in Erwägung zu ziehen. Von dem Ausgang der Wirtschaftskonferenz wird es zweifellos abhängen, ob die französische Regierung ihre bisherige Haltung in der Entschädigungsfrage zugunsten Deutschlands ändern wird oder nicht. Auf jeden Fall ist Frankreich an der Konferenz und vor allen Dingen an dem günstigen Ausgang der Verhandlungen ebenso interessiert als Deutschland, was auch maßgebend für die künftigen Beziehungen zwischen beiden Ländern sein wird.

Vertagung der Konferenz von Spa.

* Brüssel, 11. Mai. Wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, ist es so gut wie sicher, daß die Konferenz von Spa bis Ende Juni hinausgeschoben wird.

Brüssel, 11. Mai. Der Wirtschaftsminister, der Ende vergangener Woche aus Paris zurückgekehrt ist, erklärt, daß die Konferenz in Spa auf die internationale Finanzkonferenz in Brüssel folgen werde. Letztere wird wahrscheinlich Anfang Juli beginnen.

Ein Luftschiffahrtsverbot für Deutschland?

Paris, 10. Mai. Dem Londoner Korrespondent des „New York Herald“ wurde von einer maßgebenden englischen Persönlichkeit versichert, daß Deutschlands Luftschiffahrt in wenigen Wochen zu bestehen aufhören werde, weil Deutschland im Besitz einer Luftflotte eine ständige Gefahr für den Frieden Europas bilden werde. Deutschland soll die Erzeugung von Luftfahrzeugen in Zukunft nicht gestattet werden. Nach dem Waffenstillstand habe Deutschland einen großen Zeppelin fertiggestellt, dessen Auslieferung die Alliierten jetzt fordern würden.

Errichtung eines Bischofssitzes in Berlin.

München, 9. Mai. Zu den Verhandlungen über die Errichtung einer päpstlichen Nuntiatur in Berlin sind solche über die Errichtung eines Bischofssitzes in der Reichshauptstadt hinzugekommen, weil nach altem Brauch eine Nuntiatur nur an einem Bischofssitz sein soll. Zum Bischof von Berlin ist der Domkapitular Haas von Trier, Mitglied der Nationalversammlung, in Aussicht genommen. Er hat in München bereits mit dem Nuntius verhandelt.

Landratschub auch in hessen-Nassau?

Hanau, 10. Mai. Auf dem außerordentlichen Bezirkstag der sozialdemokratischen Partei des Bezirksverbandes Hessen-Nassau wurde mitgeteilt, daß die Regierung vielleicht noch vor den Wahlen in der Provinz Hessen-Nassau 24 neue Landräte einsetzen werde, nämlich 12 sozialdemokratische und je 6 Anhänger der Demokraten und des Zentrums.

Zur Reichstagswahl.

Der Termin für die Kreiswahlvorschläge.

Der Kreiswahlleiter des Wahlkreises Hessen-Nassau in Kassel gibt amtlich bekannt, daß die Kreiswahlvorschläge bis spätestens 11. Mai bei ihm eingereicht sein müssen. Erklärungen über Verbindung von Kreiswahlvorschlägen innerhalb des Wahlkreisverbandes müssen zum 23. Mai bei dem Verbandswahlleiter in Darmstadt, Erklärungen über den Anschluß von Kreiswahlvorschlägen an Reichswahlvorschläge bzw. Zurechnung von Reststimmen einem Reichswahlvorschlag müssen bis 27. Mai beim Kreiswahlleiter in Kassel eingereicht werden.

Lokales und Provinzielles.

* Eltville, 11. Mai. Am nächsten Freitag, 14. Mai, nachmittags 6 Uhr, findet im Rathause eine Sitzung der Stadtverordnetenversammlung mit nachstehender Tagesordnung statt:

1. Gewährung von Teuerungszulagen für Lehrpersonen der höheren Mädchenschule.
2. Bewilligung von Mitteln für Gewährung einer einmaligen wirtschaftlichen Beihilfe Kriegseltern und Kriegshinterbliebenen.
3. Bewilligung von Mitteln für Holzwerkkosten.
4. Nachtrags-Bauungsplan für 1920.
5. Erhöhung des Wassergeldes.
6. Erhöhung der Werftgebühren.
7. Erhöhung der Vergütung für Werftarbeiter.
8. Pachtung einer Turnhalle.
9. Erhöhung der Entschädigung für die Haltung (Ziegenböcke).
10. Erhebung der Kosten für Instandsetzung Weinbergswegen.
11. Ergebnis der außerordentlichen Revision.
12. Erhöhung des Fehlgeldes für den Stadtrechner.
13. Holzgut durch den Stadtförster.
14. Bewilligung von Mitteln für Deckung Fehlbetrages der Krankenhausverwaltung.
15. Verpachtung des Pfündnerhausgartens.
16. Verzehrsfrage im Krankenhaus.
17. Nacherhebung des Schulgeldes für Lateinschule.
18. Bericht des Lebensmittel-Ausschusses.

* Eltville, 11. Mai. Die Reichstagswahlen sind auf den 6. Juni 1920 festgesetzt worden. Es liegt im Interesse eines jeden Wählers zu überzeugen, ob er auch in den Wählerverzeichnis verzeichnet ist. Wie in der vorigen Nummer unserer Zeitung amtlich bekannt gemacht, die Listen in der Zeit vom Sonntag, den 16. Mai einschl. — an Wochentagen von 9—12 $\frac{1}{2}$ und 3—5 Uhr, Sonntagen von 9—12 Uhr — im Rathause, Zimmer 1, Jedermanns Einsicht offen. Ein Einspruch nur während obiger Zeit eingelegt werden. In den Listen nicht verzeichnet ist kann Wahlrecht nicht ausüben. Es ist daher eines jeden Wählers sich zu überzeugen, daß Name auch in den Wählerlisten aufgenommen ist.

* Eltville, 10. Mai. Dank weitgehender Unterstützung durch den „Vaterländischen Verein“ ist es möglich geworden, für das städtische Solbad, Taunusstraße, einen Sonnenbestrahlungsapparat zu gewinnen. Das städtische Solbad hat dadurch erhöhte Bedeutung als hygienische und soziale Einrichtung. Es ist bekannt, welche Heilkraft den Sonnenstrahlen innewohnt. Ihre Wirkung zeigt sich besonders in Höhenlagen: Ausschläge, offene Wunden, geschwollene und entzündete Drüsen usw. können durch die Einwirkung von Sonnenstrahlen geheilt und der Erhaltung langem Sichteum bewahrt werden. Nun

Wissenschaft und Technik vor Jahren ge-
gen, Bestrahlungsapparate herzustellen, die
bei uns, wo die Sonnenstrahlen an Kraft
mangeln, die gleichen Wirkungen erzielen
wie die natürlichen Sonnenstrahlen auf den
Boden der Berge oder in hochgelegenen Ebenen.
Leuchtet ohne weiteres ein, von welcher Be-
strahlung diese Erfindung ist. Sie ermöglicht es
den Höhensonnenturen in der Schweiz
bezahlen können, Befundung zu finden.
nicht nur schon ernstlich Erkrankten, sondern
besonders auch solchen, bei denen sich erste,
leichte Anzeichen von Skrophulose oder
Tuberkulose zeigen, sowie tuberkulös gefährdeten
Personen werden Bestrahlungen mit Höhensonne
höchstens empfohlen. Im städtischen Solbad
an drei Tagen der Woche Bestrahlungen
genommen werden. Die Verteuerung der
der Bestrahlung notwendigen elektrischen
Energie erhöht leider die Kosten der Bestrahlung,
daß der Preis für jede Bestrahlung auf
Mark festgesetzt werden muß. Die Stadt be-
trägt dabei nur die Selbstkosten. Im Vergleich
anderen Städten ist dieser Preis übrigens
niedrig bemessen. Um die segensreichen
Bestrahlungen recht vielen schwächlichen und
tuberkulös gefährdeten Kindern zu ermöglichen,
für Minderbemittelte eine Preisermäßigung
an. Anmeldungen zu Bestrahlungen
sind von dem Wohlfahrtsamt entgegenge-
nommen.

Eltville, 12. Mai. (Auszeichnungen.)
Der Stadtrechner, Herr Carl Neufirch, der
während des Krieges in musterhafter Weise die
Kriegsmassnahmen bedeutend vermehrt
Geschäfte der Stadtkasse geleitet hat, wurde
dem „Verdienstkreuz für Kriegshilfe“ aus-
gezeichnet; dieselbe Auszeichnung erhielten als
Anerkennung für geleistete Dienste in der Kriegs-
zeit Herr Carl Jppel und Herr Klassen-
rater Gerhard Red von hier. Zu diesen
Auszeichnungen gratulieren wir herzlichst.

Eltville, 12. Mai. Die Eiseilichen haben
gestern ihr Regiment angetreten und sich in
auf das Wetter gut angelassen; dieselben
auch am morgigen Himmelfahrtstage noch
zureden; hoffentlich bleiben sie weiter gnädig,
daß wir von Frost verschont und an diesem
heißten Ausflugsstage von heiterem Wetter mit
dem Sonnenschein begünstigt werden.

Eltville, 12. Mai. Das Fest der „Silbernen
Zeit“ beging gestern Herr Schuhmachermeister
Hann Georg Kaiser III. mit seiner Ehefrau
Maria Magdalena geb. Volz.

Eltville, 11. Mai. Bei der von Fräulein
Schwan, Scharfensteinstr. hier, vor der
ständigen Prüfungskommission abgelegten Prü-
fung als Schneiderin hat dieselbe mit der Note
„sehr gut“ bestanden. Lehrmeisterin war Frau
Hofmeister hier.

Eltville, 10. Mai. Nächsten Sonntag,
11. Mai, abends 7 Uhr, wird der „Marienverein“
„Saalbau Reisenbach“ eine Theateraufführung
geben. Noch immer sind die früheren Bühnen-
stücke gut aufgenommen worden, und so hoffen wir
diesmal auf ein besetztes Haus. Näheres bei
Bereins-Nachrichten.

Eltville, 12. Mai. Seinen diesjährigen
Sommerausflug unternimmt der „Cäcilienverein“
am morgigen Christi-Himmelfahrtstag. Wer
gemerke sich nicht der schönen Wanderungen,
die der Verein in früheren Jahren veranstaltete.
Es herrschte Freude und Heiterkeit, da erlebte
man Stunden, die nachhaltig wirkten. — So
bet der Verein wieder seine Freunde ein zu
einem schönen Spaziergang durch den grünen
Wald nach Rauenthal. Dasselbst ist Raft im
Waldhof Schuth, der Verein wird dann durch
Vorträge für Unterhaltung sorgen, während
Frau Wirtin sich gerüstet hat um dem leiblichen
Wohl Götze zu tun. Der Abmarsch ist 1 1/2 Uhr
von der früheren Turnhalle ab.

in Eltville, 10. Mai. Die Versammlung der
deutschen nationalen Volkspartei lebten
Samstag abend im „Hotel Reisenbach“ hier,
erfreute sich eines sehr zahlreichen Besuchs. Der
Redner, Herr Martell aus Frankfurt a. M.,
gab zunächst in außerordentlich fesselnder Weise
einen Ueberblick über die geschichtliche Entwicklung
unserer Parteien, um dann in ausführlicher
Rede die politischen Gegenwartsfragen zu be-
handeln. Der erfahrene Politiker von echt deutsch-
nationaler Gesinnung sprach aus seinen Worten,
die in den Herzen aller Gleichgesinnten einen
freudigen Widerhall fanden. An der dem Vor-
trage folgenden freien Aussprache beteiligten
sich auch Anhänger der demokratischen Partei.

Eltville, 11. Mai. Wie in vielen anderen
Orten des Kreises hat die Zentrumspar-
tei nunmehr auch hier Diskussionsabende eingerichtet.
Gleich der erste am Montag bedeutet einen
vollen Erfolg und regt an zu regelmäßiger
Fortsetzung. Parteisekretär Egenolf beleuchtete
die Zentrumspolitik; eine rege Aussprache war
das Echo seiner Darlegungen. Rektor Klemann
gab die Kandidatenliste der Partei für den
kommenden Reichstag bekannt. Sie beweist
mehr als alle Worte, daß das Zentrum gegen
einseitige berufsständische Vertretung scharf Front
macht und sich in der Auswahl seiner Parla-
mentarier von grundsatztreuer Politik leiten läßt.
Besonders angenehm berührte es uns, daß auf
der Liste auch ein Rheingauer, Herr Gutsbesitzer
und Kreisbauernmeister A. Schreiber von Niedrich,
ziemlich vorn, und zwar an 7. Stelle steht.

Eltville, 11. Mai. Morgen Donnerstag
abend, Himmelfahrtstag, findet im Reisenbachschen
Saale eine große öffentliche Zentrumsver-
sammlung statt. Herr Abgeordneter Schwarz
aus Frankfurt, der für die ganze Woche alltäg-
lich im Rheingau Versammlungen zugesagt hat,
wird über die politische Betätigung der Partei,
wie auch über die allgemeinen politischen Ver-
hältnisse sprechen. Für unsere Frauenwelt
mag es von besonderem Interesse sein, daß auch
eine Frau zu Frauen über Zentrumspolitik
sprechen wird. Das ist für unsere Stadt das
Neue und in einer Zeit, wo gerade bei den
Frauen Wahlfreiheit sich bemerklich macht,
doppelt zu begrüßen. Die Versammlung wird
ohne Zweifel zahlreiche interessante Momente
darbieten und der Einladung dürfte wohl in
statistischer Zahl Folge gegeben werden.

Eltville, 11. Mai. Für die kommenden
Reichstagswahlen hat die Zentrumspar-
tei für die Provinz Hessen-Nassau sich auf eine gemeinsame
Liste geeinigt, die insgesamt zwanzig Kandidaten
aufführt. Sie stehen in dieser Reihenfolge:

- 1) Mittelschullehrer J. A. Schwarz, Frankfurt,
- 2) Landwirt Herbert, Birlenbach (Kr. Fulda),
- 3) Gewerkschaftssekretär Höner, Hilsenbach,
- 4) Direktor Jungblut, Domburg,
- 5) Chefredakteur Dr. Ritter, M.-Glabbad,
- 6) Landesgerichtsrat Dr. Schmitz, Wiesbaden,
- 7) Gutsbesitzer Schreiber, Niedrich,
- 8) Frau Windeck, Montabauer,
- 9) Postverwalter Müller, Camp.

Gleichzeitig ist mit Hessen-Darmstadt eine Ver-
einbarung getroffen, daß wir mit ihm einen
Wahlkreisverband bilden. Damit bleiben die
überzähligen Stimmen unserer engeren Heimat
gewahrt und ihr zugleich weitere Vertretung
gesichert.

(Fortsetzung des Lokalen und Provinziellen
Teiles in der Beilage.)

Verantwortlich: Robert Etienne, Eltville.

Vereins-Nachrichten.

Donnerstag, den 13. Mai 1920 (Christi-Himmelfahrt).
Marienverein: nach der ersten heiligen Messe um 6 Uhr
General-Kommunion.

Briefkasten der Redaktion.

Raummangel wegen mußten verschiedene Einsendungen
für die nächste Nummer zurückgestellt werden.

Geschäfts-Eröffnung.

Der verehrl. Einwohnerschaft von Eltville
und Umgebung die ergebene Mitteilung, daß ich
am Sonnabend, den 15. Mai 1920, im Hause
Schmittstraße 2, ein

Delikatessen- und Lebensmittel-Geschäft

eröffne. Durch meine langjährige Tätigkeit in
erfolgreichsten Geschäften erfahren, versichere ich,
meine Kundschaft streng reell und aufs Prompteste
zu bedienen und bitte um gütige Unterstützung.

Achtungsvoll

Josef Rieth,
Schmittstraße 2.

Geschäfts-Verlegung

Den verehrten Herrschaften
zur gefl. Kenntnis, daß ich
ab heute meine

Flaschen-Handlung Wiesbaden

Helenenstr. 1 (Hof)

weiterführe. Zahle nach
wie vor reelle Preise.
Um gütigen Zuspruch bittet

Peter Herbst, Flaschenhandlung

Wiesbaden, Helenenstr. 1, v., Eingang Hof.

Diebstahl

Bruch, Lekage Aufruhr u. Plünderung!

Gegen diese Gefahren bei Bahn-, Schiff-
(fluss- und seewärts) sowie Landtransporte
(Fuhr- und Auto)

versichern

Sie Ihre Waren (Weine und dergl.) — Ver-
sand oder Bezug — stets zu zeitgemäßen
Bedingungen und billigsten Prämien bei der
Speditionsfirma

Jacob BURG

Eltville a. Rh.

Fernspr. Nr. 12. — Drahtanschr.: Spedition Burg.
Vertreter für die Rheinschiffahrt.

Vertreter für Transport-Versicherung, Feuer-,
Unfall-, Einbruch-Diebstahl-, Haftpflicht-, Glas-
und dergl. Versicherungen.

Färberei und chem. Reinigungsanstalt

von
Karl Döring, Wiesbaden

Fabrik: Drudenstrasse 5 — Laden: Weissenburgstr. 12
Telephon 6149

Färben, reinigen, dekatieren, appretieren,
imprägnieren usw.

sämtlicher Herren- u. Damengarderoben
Muster-Färberei

Gardinen-Neuwäscherei und -Spannerei.
Prompte Bedienung Solide Preise

Trauersachen in 3—4 Tagen

Färben sämtl. vom Militär freigegebenen Stoffe

Annahmestelle für Eltville u. Umgebung:
Hermann Ottensmann, Friedrichstrasse 24

Theatralische Aufführung

des
Marienvereins Eltville,
am Sonntag, den 16. Mai 1920, abends 7 Uhr,
im „Saalbau Reisenbach“.

I. Wahrheit.

Sinnspiel in 3 Aufzügen von W. Helbig, mit eingelegtem Blumenreigen.

II. Martyrin Christi, verzeihe mir!

Schauspiel in 3 Akten von Emilie Trauner.

Preise der Plätze: I. Pl. 3,50 Mk., II. Pl. 2,50 Mk., III. Pl. 1,50 Mk.
I. und II. Platz sind nummerierte Plätze.

Eintrittskarten im Vorverkauf bei den Vorstandsmitgliedern und
abends an der Kasse.

Programms, das Stück 25 Pfg., sind an der Kasse und im Saal
zu erhalten.

Saalöffnung 7 1/2 Uhr.

Oeffentliche Generalprobe

am Samstag, den 15. Mai, nachmittags 4 Uhr.

Eintritt für Kinder: 50 Pfg., für Erwachsene: 1,50 Mk.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Staatliches Lehrerinnenseminar zu Eltville.

Musik-Aufführung.

Am 15. Mai (Samstag),

pünktlich abends 7 Uhr, im „Deutschen Haus“.

I. Platz Mk. 5.—, II. Platz Mk. 4.—, III. Platz Mk. 3.—.

Kartenverkauf

In der Schott'schen Buchhandlung und von 6 1/2 Uhr ab an
der Kasse des Saales.

Bei Beginn des Konzertes werden die Saaltüren geschlossen.
Zwischen Nr. 3 und 4 des Programms findet eine kleine Pause statt.

Der Reinertrag soll dem Fonds zur Errichtung eines Krieger-
denkmals in Eltville überwiesen werden.

Bekanntmachung.

Die Grasnutzung an den Bezirksstraßen der
Wegemeisterei Eltville für das Rechnungsjahr
1920 wird öffentlich, meistbietend gegen Bar-
zahlung verkauft:

1. am Freitag, den 14. d. Mts., vormittags
9 Uhr, in der „Wirtschaft zum Johannis-
brunnen“ in Niederwalluf, für die Ge-
markungen Schierstein, Niederwalluf und
Eltville.
2. nachmittags 3 Uhr, in der „Wirtschaft
Ruthmann“ am Bahnhof Oestrich-Winkel
für die Gemarkungen Gattenheim, Oestrich,
Winkel, Geisenheim und Rüdelsheim.
3. am Samstag, den 15. d. Mts., vormittags
9 Uhr, in der „Wirtschaft Rehnbauer“ zu
Neudorf, Schlagenbad und Wambach.

Die Versteigerungs-Bedingungen werden im
Termin bekannt gemacht.

Eltville, den 8. Mai 1920.

Der Landeswegemeister.

An Stelle der Zwangs- einmietung.

Ältere ruhige Damen
suchen drei bis vier
Zimmer-Wohnung
für sofort.

Gefl. Angebote mit
Preisangabe unt. A. Z.
52 an den Verlag des
Blattes erbeten.

Ein 1-türiger Kleiderschrank,

1 Sessel,
1 Küchentisch

zu verkaufen.

Bedtermünzstr. 1,
part.

Danksagung.

Allen lieben Nachbarn und Bekannten sagen wir hiermit
unseren herzlichsten Dank für die der selig Entschlafenen
erwiesene grosse Anteilnahme während ihrer Krankheit, sowie
für die prachtvollen Blumenpenden und das Trauergeleite,
ebenso Herrn Pfarrer Weckerling für seine trostreiche Grabrede
und den lieben Krankenschwestern für ihre Hilfe.

Im Namen aller trauernd Hinterbliebenen:

Sophie Braun,

Luise Braun.

Eltville, den 12. Mai 1920.

Deutsche Zentrumspartei

Ortsgruppe Eltville a. Rhein.

Große Wahlversammlung

am Donnerstag (Christi Himmelfahrt), den 13. Mai 1920
abends 7 1/2 Uhr, im großen Saale des „Hotel Reisenbach“ zu Eltville.

Redner:

1. Abgeordneter J. A. Schwarz, Frankfurt a. M., über die Tätigkeit
des Zentrums in der Nationalversammlung.
2. Fräulein Dr. Breuer, Sekretärin des Kath. Frauenbundes, Frankfurt
a. M., über: Wir Frauen und das Zentrum.

Wähler und Wählerinnen erscheint in Massen.

Der Vorstand.

Französischer Unterricht

von Fortgeschrittenem
gesucht.

Angebote u. J. V. 360
a. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Junger Mann,
welcher seine Lehre be-
endet hat, sucht Stellung
als Contorist.

Off. unter M. G. an
die Exped. d. Bl.

Brauner Jagdhund,
auf den Namen „Feld-
mann“ hörend,
entlaufen.

Gegen Bel. abzugeben
Hof Steinheim,
Eltville.

Diawurz und Stroh

zu haben bei
Fink, Jahnstr. 6.

Kräftiger Arbeiter

(Kriegsgefangener)
sucht Beschäftigung.
Näh. i. d. Exped. d. Bl.

Bei Husten! Heiserkeit!

Versehlung gebrauchte
man nur Dr. Bülleb's
destill. Hustentropfen.

Bei: Wilh. Müller,
Drogerie.

Gekant

Franz Marmann

Franziska Marmann

geb. Engelhauf

Würzburg, 11. Mai 1920.

Mein

Büro und Lager

befindet sich jetzt

Wörthstrasse 58

(hinter dem Bahnhof)

Conrad Keck,

Kohlen, Futter- und Düngemittel.

Der

Elisabethen-Verein

gibt jungen Mädchen Gelegenheit, das
Nähen und Flechten zu erlernen.

Anmeldungen erbeten an Fräulein Sophie Burghoffstraße 1. Der Kursus beginnt am 17. Mai
und ist täglich von 1/2 bis 1/6 Uhr, unter
Leitung von Fräulein Alara Zöller.